

Tönnies, Markus (Diplom 2003, Schwerpunkt: Bemalte Oberflächen und Ausstattung)

Thema

Untersuchungen zum technologischen Aufbau sowie Konservierungs- und Restaurierungs-vorschläge an zwei polychrom gefassten lombardischen Holzskulpturen von 1520

Zusammenfassung

Das dem lombardischen Bildhauer Andrea da Saronno zugeschriebene Figurenensemble stammte ursprünglich aus einer dreifigurigen, altargebundenen Anbetungsszene und kann als ein Vorläufer des italienischen Presepes betrachtet werden. Neben einer qualitätvollen schnitzerischen Arbeit zeigt die Berliner Gruppe eine prächtige und aufwendig gearbeitete Fassung, die vorwiegend in einer farbigen Sgraffitotechnik gestaltet ist und zahlreiche fasstechnische Besonderheiten aufweist. Schwerpunkt der Arbeit bildete die genaue technologische Untersuchung des Fassungsbaus sowie der Malmaterialien. Im praktischen Teil konnte durch Reinigungsversuche eine Methode entwickelt werden, bei der dunkle Schmutzkrusten und ein verbräunter Überzug jüngeren Datums gemeinsam von der Skulpturenoberfläche entfernt werden konnten, ohne die Polimentvergoldungen durch mechanische Einwirkungen zu gefährden. Gleichzeitig stellte dies die einzige Möglichkeit dar, die stark auseinandergereinigten Figuren auf einen einheitlichen Zustand zu bringen und die gut erhaltene Fassung und deren hohe Qualität wieder sichtbar zu machen.

Abstract

The figure attributed to the Lombardian sculptor Andrea da Saronno originally comes from a three-part adoration scene and can be seen as a precursor to the Italian presepe. In addition to its high-quality carving, the Berlin ensemble shows numerous particularities such as the impressive and intricate polychromy predominantly made in the sgraffito technique. This paper focuses on the exact technological investigation of the structure of the polychromy and paint. In the practical part of the paper a method was developed that helped to rid the surface of the dark dirt crusts and a relatively new coating without damaging the gold-plating. This method was the only possibility to give the figures a uniform appearance and to make the well-preserved polychromy and the high quality of the work visible.